

# Informationsschreiben zum Seminarfach

Stand: 28. März 2019

Ansprechpartner / Betreuung des Seminarfaches:  
Herr Mors (Orleansstraße) und Frau Trost (Bergsonstraße)

**Hinweis:**

Viele dieser Inhalte beziehen sich auf die Fachober- und Berufsschulordnung (FOBOSO) vom 28. August 2017 bzw. auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über das Seminar an der Fachoberschule und Berufsoberschule vom 18. Dezember 2018 (BayMBI 2019 Nr. 5). Diese sind im Internet frei zugänglich; die Inhalte können dort nachgelesen werden. Auf den Verweis auf die konkreten Paragraphen bzw. Kapitel dieser Veröffentlichungen wurde auch bei wörtlichen Zitaten aus diesen Quellen zumeist verzichtet.

Nach der Fachabiturprüfung in Jahrgangsstufe 12 sowie in Jahrgangsstufe 13 ist das wissenschaftspropädeutische Seminar zu belegen, eine Seminararbeit zu fertigen und zu präsentieren. (FOBOSO § 17)

Das Zeugnis enthält das Gesamtergebnis des Seminars. (FOBOSO §26)

## **1. Allgemeines zu Organisation und Ziel des Seminarfachs**

Die Schule informiert die SchülerInnen über die angebotenen Rahmenthemen für die einzelnen Seminare (ggf. externe Partner, vorgesehene Exkursionen, etc.), die Kriterien der Leistungsbewertung und die Erwartungen an die Seminararbeiten und ihre Präsentation.

Die Themenstellungen sollen über das engere Fachgebiet hinausreichen und so interdisziplinäres Denken und die Allgemeinbildung fördern. Durch das gemeinsame Arbeiten an einem Rahmenthema sollen die Schüler lernen, komplexere Themengebiete zu strukturieren, sich dabei abzustimmen und die einzelnen Beiträge der Mitglieder der Seminargruppe zu einem sinnvollen Ganzen zusammenzuführen.

Im Verlauf des Seminars werden Zwischenergebnisse der SchülerInnen präsentiert und diskutiert. Es sollen nicht nur die Inhalte selbst, sondern auch die Vorgehensweise bei der Informationsbeschaffung, Auswertung, Schwerpunktsetzung und Strukturierung thematisiert werden.

Jede Schülerin und jeder Schüler hat eine aus der Beschäftigung mit dem Rahmenthema hervorgehende individuelle Seminararbeit zu fertigen.

Das Thema der Seminararbeit soll in der Regel spätestens bis zum Ende der Blockphase der 12. Jahrgangsstufe gewählt werden.

Jeder Schüler präsentiert die Ergebnisse seiner Seminararbeit und beantwortet Fragen dazu.

## **2. Zweck der Seminararbeit**

Die SchülerInnen sollen studierfähig sein, wenn sie die Fachoberschule bzw. Berufsoberschule verlassen. Zur Studierfähigkeit gehört auch das Beherrschen gewisser Techniken. Diese werden insbesondere in der Blockphase des Seminarfaches und durch die Anfertigung einer Seminararbeit eingeübt. In der Seminararbeit soll der Schüler zeigen, dass er fähig ist:

- ein gewähltes Thema klar zu erfassen und selbstständig zu bearbeiten,
- fachbezogene Denkweisen und Arbeitsformen anzuwenden,
- die zur Ausarbeitung notwendige Literatur bzw. das notwendige Material zu beschaffen,
- den Stoff sinnvoll zu gliedern,
- die Ergebnisse in sinnvollem Umfang darzustellen
- und sprachlich einwandfrei und verständlich zu formulieren,
- richtig und einheitlich zu zitieren
- und der Arbeit eine korrekte äußere Form zu geben.

## **3. Regelungen**

### **3.1 Seminaraufbau**

Das Seminar gliedert sich in eine wissenschaftspropädeutische Arbeitsphase, die in der Blockphase (3.2) durchgeführt wird, und einen themenbezogenen Seminarteil, der in der Blockphase beginnt und in der Seminarphase (3.6) fortgesetzt wird.

### **3.2 Blockphase für SchülerInnen der Jahrgangsstufe 12 der BOS und FOS, die in die Jahrgangsstufe 13 übertreten möchten**

SchülerInnen der Jahrgangsstufe 12 der BOS und FOS, die den Schulbesuch nicht mit dem Fachabitur beenden möchten, nehmen an der Blockphase des Seminarfaches teil. Diese beginnt in der Regel in der ersten Schulwoche nach Beendigung der schriftlichen Prüfung und dauert bis zum Ende des Schuljahres. Sie umfasst mindestens 60 von der Schule zu betreuende Zeitstunden. (BayMBI 2019 Nr. 5, Kap. 1.3.1 (4))

Nicht ausreichend entschuldigtes Fernbleiben von der Blockphase des Seminars gilt in jedem Fall als Austrittserklärung.

### **3.3 Koordination in der Blockphase, insbes. bei Schulwechsel**

Während der Blockphase ist auf eine Koordination der Seminarveranstaltungen mit anderen Veranstaltungen, insbes. mit der zweiten Fremdsprache zu achten.

Bei einem Schulwechsel stimmen sich abgebende und aufnehmende Schule insbesondere bezüglich der Blockphase des Seminars ab.

### **3.4 Für SchülerInnen, die nicht an der Blockphase des Seminarfachs teilnehmen (Quereinsteiger) und die Jahrgangsstufe 13 der BOS und FOS besuchen wollen**

SchülerInnen, die als „Quereinsteiger“ erst zum Schuljahresanfang in die 13. Jahrgangsstufe der BOS und FOS eintreten, wählen ein Seminar und das Thema der Seminararbeit im Einvernehmen mit der zuständigen Lehrkraft und der Schulleitung zu Beginn der Jahrgangsstufe 13, sofern sie nicht an der Blockphase der Jahrgangsstufe 12 teilnehmen.

SchülerInnen, die an nicht an der Blockphase teilnehmen, unterliegen in der 13. Jahrgangsstufe der Probezeit.

**Nachteil:** Diese SchülerInnen sind gezwungen, die komplette Seminararbeit parallel zum laufenden Unterricht der 13. Jahrgangsstufe mit umfangreichen Leistungserhebungen zu erstellen. Dies kann zu einer erheblichen Arbeitsbelastung führen, die zusätzlich durch die in diesem Fall obligatorische Probezeit verschärft wird. Es werden keine zusätzlichen propädeutischen Kurse, die bei der Erstellung der Seminararbeit eine wertvolle Hilfe sein können, angeboten.

### **3.5 TeilnehmerInnen an der Blockphase**

Es können grundsätzlich alle SchülerInnen an der Blockphase teilnehmen, die für den Besuch der BOS 13 oder FOS 13 angemeldet sind und sich fristgerecht für das Seminarfach beworben haben.

Zu beachten ist dabei allerdings:

Für die Berechtigung zum Besuch der BOS 13 ist das Bestehen des Jahresfortgangs der BOS 12 ausschlaggebend.

Für die Erlaubnis zum Besuch der FOS 13 ist ein Notendurchschnitt im Fachhochschulreifezeugnis von (abgerundet)  $\leq 3,0$  erforderlich.

SchülerInnen, die somit die 13. Jahrgangsstufe nicht besuchen dürfen, werden mit Bekanntgabe der zugehörigen Zeugnisse der 12. Jahrgangsstufe vom Besuch der Blockphase wieder abgemeldet.

### **3.6 Seminarfach**

Das Seminarfach der 13. Klasse findet von September (Beginn des Schuljahres) bis Februar (Zwischenzeugnis) statt. Es entspricht einem Wahlpflichtfach von 2 Wochenstunden.

## **4. Ablauf des Seminarfaches**

### **4.1 Themenwahl, Themenwechsel, Fristverlängerung**

Die SchülerInnen bewerben sich für einige der von der Schule angebotenen Rahmenthemen (Erstwunsch und Alternativen) und werden im Idealfall einem ihrer Wunsch-Rahmenthemen zugeteilt. Für die Rahmenthemen werden jeweils Seminargruppen gebildet; ein Anspruch auf Teilnahme an einer bestimmten Seminargruppe besteht nicht.

Die SchülerInnen wählen dann ihr individuelles Thema der Seminararbeit in der Regel spätestens bis zum Ende der Blockphase der 12. Jahrgangsstufe bei der zuständigen Lehrkraft der Seminargruppe.

Quereinsteiger müssen sich einem noch freien Seminar zuteilen lassen und sich unverzüglich ein individuelles Thema wählen; dies sollte spätestens unmittelbar mit Beginn der 13. Jahrgangsstufe stattfinden.

Eine Veränderung des Themas, z.B. wenn sich herausstellt, dass die Bearbeitung zu umfangreich würde, ist nur mit dem Einverständnis der Lehrkraft möglich. Einen späteren Wechsel des Themas kann die Schule nur in begründeten Ausnahmefällen gestatten. Eine Fristverlängerung ist damit jedoch nicht verbunden.

Generell kann eine Fristverlängerung nur in begründeten Ausnahmefällen (z. B. nachgewiesene längere Erkrankung) vom Schulleiter gewährt werden.

Alle anderen Vorkommnisse (z.B. Festplattencrash beim Computer, Probleme beim Ausdrucken der Arbeit, Abhandenkommen der Arbeit) sind vom Ersteller der Arbeit zu verantworten.

## 4.2 Beratung durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft begleitet den Fortgang der Arbeit durch Beratung und Beobachtung und vergewissert sich von deren selbstständiger Anfertigung. Hierzu gehört auch die Vereinbarung von Terminen, zu denen bestimmte Zwischenergebnisse, den sogenannten *Meilensteinen* (z. B. Arbeitsplan, Gliederungsentwurf, Skizzen, Exzerpte, fachspezifische Zitierübungen, Internet-Ausdrucke etc.) z.B. in einem Protokollheft (*Arbeitsjournal*) festgehalten, vorgelegt und besprochen werden. Nimmt ein Seminarteilnehmer das Betreuungsangebot nicht wahr oder beachtet er die gegebenen Hinweise nicht, so gehen die Nachteile (z. B. Themaverfehlung, methodische Mängel, Zeitnot) zu seinen Lasten.

## 4.3 Pflichten der SeminarschülerInnen

Alle relevanten Informationen können (vor allem zu Beginn der Blockphase) durch Aushang, durch Veröffentlichung auf der Schulhomepage, WebUntis oder auch durch persönliche E-Mail an die einzelnen SeminarschülerInnen bekannt gegeben werden. Insbesondere muss bei Bewerbung für die Rahmenthemen (Siehe 4.1) jede/r SchülerIn eine gültige E-Mail-Adresse angeben. Mit der Bewerbung für Rahmenthemen erklärt jede/r SchülerIn sich mit der Weitergabe dieser E-Mail-Adresse an die beteiligten Lehrkräfte einverstanden. Darüber hinaus werden die E-Mail-Adressen selbstverständlich diskret behandelt.

Jede/r SchülerIn ist sowohl für die rechtzeitige Beschaffung aller relevanten allgemeinen Termin-Informationen als auch für deren Beachtung und Einhaltung verantwortlich. Terminversäumnisse ohne ausreichende Entschuldigungen werden wie alle anderen unentschuldigten Schulversäumnisse behandelt.

Außerdem ist jede/r SchülerIn verpflichtet, die Termine und Vorgaben der jeweiligen Seminargruppen einzuhalten. In der Regel sollte von allen SeminarschülerInnen ein *Arbeitsjournal* zur Protokollierung des persönlichen Arbeitsprozesses geführt werden.

#### **4.4 Spezielle Absenzenregelungen**

Bei Veranstaltungen der Blockphase haben alle Schüler generell Attestpflicht. Erkrankungen müssen umgehend bei der betroffenen Lehrkraft durch ein Attest entschuldigt werden.

Bei mehr als 2 unentschuldigten Fehltagen der Blockphase wird der Schüler aus dem Seminar entlassen und kann erst zum Schuljahresbeginn ggf. ein neues Seminar wählen („Quereinsteiger“ mit Probezeit).

Ein Fernbleiben von Veranstaltungen des Seminarfaches (1. Schulhalbjahr der 13. Jahrgangsstufe) sollte auch bei der Seminarlehrkraft schriftlich entschuldigt werden.

Im übrigen gelten die allgemeinen Regelungen bezüglich Absenzen und Ordnungsmaßnahmen.

#### **4.5 Umfang der Arbeit**

Der Umfang des fortlaufenden Textteils der Seminararbeit soll in der Regel ungefähr 15 DIN-A-4 Seiten entsprechen; 20 Seiten sollen nicht überschritten werden.

Ein kleiner Anhang (z.B. Tabellen, Grafiken etc.) ist möglich.

#### **4.6 Abgabe der Arbeit**

Die Abgabe der Seminararbeit erfolgt (auch für Quereinsteiger) am Dienstag der zweiten Unterrichtswoche im neuen Kalenderjahr. Die Seminararbeit muss stets in gedruckter und auf Wunsch der Seminarlehrkraft auch in digitaler Form abgegeben werden.

## **5. Bewertung des Seminarfachs**

### **5.1 Grundlage der Bewertung**

Die individuellen Leistungen im Seminar, die Seminararbeit und die Präsentation der Seminararbeit mit anschließender Diskussion werden jeweils gesondert mit einem ganzzahligen Punktwert (0-15 Punkte) bewertet. In die Bewertung der individuellen Leistungen im Seminar fließen dabei die Teilleistungen aus der Seminarphase (vgl. 3.6) und aus der Blockphase (vgl. 3.2) ein (z.B. Mitarbeit und Leistungsnachweise, ggf. das Führen des Arbeitsjournals, Präsentation von Zwischenergebnissen und Inhalten der Seminararbeit, etc.).

Aus dem Durchschnitt der drei Bewertungen wird ein Gesamtergebnis für das Seminar ermittelt; dabei zählen die Seminararbeit zweifach, die übrigen Teile jeweils einfach. Soweit eine der oben genannten Leistungen mit 0 Punkten bewertet wird, ist das Seminar nicht bestanden und wird insgesamt mit 0 Punkten bewertet.

Wird ohne ausreichende Entschuldigung die Seminararbeit nicht termingerecht abgegeben, werden 0 Punkte erteilt.

Auch Seminararbeiten, die als Plagiat eingestuft werden, werden mit 0 Punkten bewertet.

Die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist ausgeschlossen, wenn das Seminar insgesamt mit 0 Punkten bewertet wurde.



## **5.2 Zeugnis**

Das Zeugnis enthält das Gesamtergebnis des Seminars. Das Thema der Seminararbeit wird zumindest in Kurzform ausgewiesen. Bei der Abiturprüfung geht in das Abschlussergebnis die verdoppelte Punktzahl des Seminars ein.

## **5.3 Wiederholer**

Wiederholt der/die SchülerIn die Jahrgangsstufe 13, bleibt das Gesamtergebnis des Seminars auf Antrag erhalten, wenn beim vorangehenden Besuch in allen Leistungen gemäß 5.1 jeweils mindestens 4 Punkte erreicht wurden. (§ 17 (3) FOBOSO)

Wer bereits ein Seminar durchlaufen und in allen drei Teilbereichen jeweils mindestens 4 Punkte erreicht hat, kann somit im Wiederholungsjahr auf ein neues Seminar ersatzlos verzichten; wer allerdings zweimal ein Seminar durchlaufen hat, kann wählen, welches Gesamtergebnis in das Abiturzeugnis eingehen soll.

## Eine Auswahl an Informationsquellen & allgemeiner Literatur:

- Niederhauser, Jürg: **Die schriftliche Arbeit – kurz gefasst.** Eine Anleitung zum Schreiben von Arbeiten in Schule und Studium. Literatursuche, Materialsammlung und Manuskriptgestaltung mit vielen Beispielen. 4., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag 2006.
- Poenicke, Klaus: **Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten?** Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 2., neu bearbeitete Auflage. Mannheim/Wien/ Zürich: Dudenverlag 1988 (= Duden Taschenbücher).
- Schuster, Michael / Hupfer, Marc / Fritsche, Steffen: **Das W-Seminar.** Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Bamberg: C. C. Buchner 2009
- Standop, Ewald und Matthias L. G. Meyer (2008): **Die Form der wissenschaftlichen Arbeit.** Grundlagen, Technik und Praxis für Schule, Studium und Beruf. 18., bearb. u. erw. Aufl. Wiesbaden: Quelle & Meyer 2008.
- Notzon, Konrad (Hg.): **Alles mit Methode.** Wissenschaftliches Arbeiten in der Oberstufe. München: Oldenbourg Verlag 2009.
- Raps, Christian / Dr. Hartleb, Florian / Raps, Sigrid: **Punkt.Landung: Leitfaden zur Seminararbeit.** Braunschweig: Schroedel Schulbuchverlag 2009.

## Eher an Lehrkräfte richten sich folgende Veröffentlichungen:

- Lichtinger, Ulrike / Söldner, Martina: **W-Seminare gestalten lernen.** Schulpädagogischer Leitfaden zu den Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens in der gymnasialen Oberstufe. Regensburg: S. Roderer Verlag 2010.
- Dr. Braun, Christine K.: *Wissenschaftliches Handwerkszeug;* **Ideenfindungsstrategien** für das Schreiben der „W-Seminararbeit“. Universität Regensburg: Geheft 29.04.2014
- Möhringer, Jutta / Jahn, Gloria: **Wissenschaftspräpädeutik in der Oberstufe.** TU München: Geheft 18.12.2014
- Hg.: Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB): **Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe.** 2. Auflage 2008 ([www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de))
- Hg.: Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB): **Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten im W-Seminar.** 1. Auflage 2011 ([www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de))